

AUS DEN GEMEINDEN

Ehrungen im Haus Peters

Erfolgsgeschichte des Museums im Mittelpunkt der Jahrestagung

Tetenbüll. Besondere Ehrungen standen im Mittelpunkt der Jahresversammlung des Fördervereins Haus Peters in Tetenbüll. Katrin Schumann und Bernd Ipsen wurden zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt. Bernd Ipsen war als Architekt bei der Sanierung des Hauses beteiligt, war zudem Nachbar und einige Jahre Vorstandsmitglied und hatte die Geschichte des Hauses Peters von Anbeginn begleitet.

Kathrin Schumann war Vorsitzende und erhielt 1991 den symbolischen Schlüssel von Henning Möller überreicht, dem kürzlich verstorbenen Bürgermeister von Tetenbüll. Sie hatte mit der Ausrichtung des inhaltlichen Konzeptes einen Grundstein für die Erfolgsgeschichte gelegt.

Geehrt wurden auch jene Mitglieder, die seit über 30 Jahren dem Haus Peters als treue Förderer zur Seite stehen. 20 Einzelmitglieder, Paare und Familien sind es, von denen die meisten zum Bedauern der Mitglieder nicht persönlich anwesend sein konnten.

Den Anwesenden, unter ihnen Johanna Lenz-Aude, viele Jahre Pastorin in Tetenbüll, oder Beate Peters für den Landfrau-



Blümchen für die Gewählten, Geehrten und Engagierten (v. l.): Oliver Böhmer (Beisitzer), Hila Küpper (Geschäftsführerin), Christine Wahn (Schriftführerin), André Schäfer (2. Vorsitzender), Hans-Georg Hostrup, Katrin Schumann, Wolfgang Jansen (Vorsitzender), Beate Peters, Michael Löw (Kassenwart), Günter Boysen, Annegrete „Aggi“ Hinrichs, Heidi Pauls, Angelika Gerlach und Marianne Kölling.

Foto: ek

enverein Everschop, dankten Vorsitzender Wolfgang Jansen und Museumsleiterin Hila Küpper und überreichten ihnen ein kleines Präsent. Ein besonderer Dank galt aber auch Aggi Hinrichs, die nach über 14 Jahren im Vorstand auschied, neu gewählt wurde als Beisitzer Oliver Böhmer.

Der stellvertretende Vorsitzende André Schäfer wurde einstimmig wiedergewählt. Bei der Vorlage des Finanzberichts

durch Kassenwart Michael Löw betonte er, dass das Museum und seine vielfältigen Aktivitäten nur durch die Förderer und Spenden sowie durch die Unterstützung durch die Gemeinde möglich seien, dann präsentierte Hila Küpper den Geschäftsbericht, der mit vielen Bildern das breit gefächerte Angebot des Hauses veranschaulichte. Zur laufenden Ausstellung „Horizonte“ von Otto Beckmann, der vielen Eiderstedtern noch

aus seiner Zeit in der Gardinger Mühle bekannt sein dürfte, wird am Sonntag, 18. Mai, ein Künstlergespräch stattfinden, bevor nach der Finissage am Sonntag, 25. Mai, die Welter Künstlerin Christine Wahn in einer zehntägigen Pop-Up-Ausstellung ab Dienstag, 27. Mai, ihre Werke zeigt.

Das Museum mit Kaufmannsläden und Garten ist dienstags bis sonntags sowie an Feiertagen von 13 bis 18 Uhr geöffnet. ek